

Zips (Veselsky); Iglo (Kalkbrenner). Schlossberg bei Gr. Saros (Hazzlinszky), Trachyt; Umgegend von Eperjes (Reuss). Galiciae: hinter der Schiessstätte bei Lemberg (Fr. v. Wiedersp.) et Bucovinae: auf sonnigen Grasplätzen an Strassengraben bei Czernowitz, auf dem Cecina- und Weinberge, auf Ackerschänzen, bei den Ziegeleien, auf dem Wege nach Horecza und nach dem Cholera-Friedhofe, bei Potschorita im Thale von Valje Putna, bei der Brettermühle (Herbich). Transsilvaniae: Klausenburg (Andrae). Kalkuffhügel an der Sauerquelle zu Dombhat bei Rodna (Porcius); Bistritz, Promenade, an der Mauer (Herzog); Feredö Gyogy (Unverricht); Hermannstadt, Wiesen vor dem Elisabeth-Thore (Fuss), in prato Ianionum prope Cibinum (Schur); Reussen an den Bergen, bei den Teichen (Fuss); Gr. Scheuern, Zackelsberg (Fuss); Michelsberg an der Burg (Fuss); — Albae Carolinae, in graminosis juxta viam Maros-Portensem (Haynald) — Thorda ad salinas (Haynald) — Kalkfelsen der Thordaer hasadék (v. Janka).

β. an trockenen Stellen auf der Fleischhacker Wiese bei Hermannstadt (Schur).

D. *Erophila* De C.

I. verna.

13. *Draba verna* L. Spec. Ed I. p. 642.

Variat: *α. major*: robustior, floribus inter sequentes maximis, siliculis diametro duplo vel triplo longioribus, elliptico-oblongis, apice ut plurimum eximie rotundatis.

β. parviflora tenella, floribus minimis, siliculis lanceolatis, utrinque attenuatis, acutis.

γ. praecox floribus magnitudine intermediis, siliculis subrotundis.

Habitat: per omnes carpatis adjacentes regiones frequens, *α.* ubique, et in alpes ex. gr. Rarum Bucovinae, ascendit; *β.* et *γ.* locis arenosis planitium et montium.

(Schluss folgt.)

Correspondenz.

Tyrnau, am 16. Mai 1861.

Ueber die nachtheiligen Wirkungen der andauernden Kälte im Monate April und den ersten Tagen des Mai, verbunden mit einigen starken Nachfrösten und bedeutendem Schneefall, welcher in den Gebirgen die Erde fushoch bedeckte, können auch wir, was den Einfluss dieser Witterungs-Calamitäten auf die Vegetation anbelangt, gegründete Klagen führen. Die Blüthen der Frühobstsorten sind gänzlich, jene der später reifenden Gattungen grossentheils dem Verderben überliefert worden. Auch der schon im Februar vollzogene Sommer-Anbau, so wie der Reps haben streckenweise

bedeutend gelitten, und wenn auch die nach dem 9. Mai eingetretene Wärme bei der durch die vorangegangenen Niederschläge vorhandenen Feuchtigkeit die Vegetation sichtlich zur Entwicklung bringen musste, so ist dennoch eine allgemeine Verspätung derselben die nothwendige Folge. Bei einer vorgestern am 14. Mai in eine Gebirgsgegend unternommenen weiteren Excursion, fanden sich die meisten Gewächse in einem für die Präparation unbrauchbaren Zustande; so waren die Blüten von *Orchis pallens* noch ganz vom Froste geknickt, ebenso die Blütenstengel von *Draba aizoon* Wahlb., welche Species zu sammeln ich die Absicht hatte, und in einem ähnlichen Zustande befanden sich die meisten Blumen, ja selbst die Buchenwälder, an deren Bäumen die jungen Triebe als schwarz aussehende Büschel herumhingen. Die Waldwiesen waren den Hutweiden ähnlich, vom Gras und Blumenwuchs noch völlig entblösst, und verursachten einen traurigen Anblick. Ja selbst heute, nach vorangegangenen sechs sehr warmen Tagen, war bei gestern erfolgtem Umschlage des Windes von Süd nach Nord ein Frost nicht ferne, denn das Thermometer sank heute Früh 6 Uhr auf $+ 2^{\circ}.5$ R.

Dr. Jos. Krzisch.

Athen, im April 1861.

Nachdem es im vergangenen Herbst ergiebig geregnet hatte, war die Witterung im Dezember und bis zum 12. Jänner so milde, dass die Mandelbäume zu blühen begannen. Den 14. Jänner jedoch fiel auf den nahen Gebirgen von Athen Schnee, und in Folge heftiger Nordwinde tratt die seltene Kälte von $- 2^{\circ}$ R. ein, welche allen Fruchtbäumen und besonders den Orangen und Citronen grossen Schaden that. Im königl. Hofgarten wurden während der Dauer dieser Kälte und namentlich des Nachts zu deren Milderung starke Feuer unterhalten. Ein Vorgehen, das sich bereits in früheren Jahren für die empfindlichen Bäume sehr wohlthätig erwiesen hat. Nun hat sich der Frühling prächtig eingestellt. Eine gesteigerte Sonnenhitze nebst einer grossen Feuchtigkeit in der Atmosphäre haben alle Fruchtbäume mit Blüten überdeckt und in allen Theilen des Landes stehen die Saaten sehr gut. — Der Eintritt in unsere Stadt machte auf jeden Fremden einen unangenehmen Eindruck, indem jene Vorstadt, durch welche die schöne Strasse vom Pyreus führt, meist aus Ruinen und zusammengefallenen Häusern bestand und noch überdies zur Ablagerung aller Art von Schutt und anderer Unreinigkeit benützt wurde. Auf Veranlassung unserer kunstsinnigen Königin wird dieses Terrain in einen Volksgarten umgewandelt, der sein Ende am Theseus-Tempel findet. Die Anlage, zu Ehren ihrer Gründerin Amaliengarten genannt, wird bereits von den Athenern häufig besucht. — Aus allen Theilen Europa's wird Same unserer neuen Tanne Arkadien's, der *Abies Reginae Amaliae* verlangt, um damit Anbauversuche vorzunehmen. Vor wenigen Wochen wurde ein Photograph nach dem Standorte dieser höchst interessanten Tanne gesandt, um verschiedene Exemplare derselben in naturgetreuen Abbildungen abzunehmen, welche sodann vervielfältigt nebst dem Samen versendet werden sollen. Der Photograph

ist nun nebst der Commission, deren Mitglied er war, aus dem Pelopones zurückgekehrt. Die Commission fand jenen Wald, der die eigenthümliche *Abies* birgt, welche aus dem Stamme, aus den Zweigen und aus der Wurzel frisch treibt, wenn dieser oder jener Theil des Baumes abgehauen wird, 10 bis 12 Stunden ausgedehnt.

X. Landerer.

Personalnotizen.

— Jakob Storck, Sohn des Hofgärtners in Schönberg bei Bensheim, begleitete Dr. B. Seemann als dessen Assistent nach den Viti- (Fiji-) Inseln und ist dort zurückgeblieben, um eine Baumwollpflanzung anzulegen und in freien Stunden die Flora des Landes auszubeuten. (Bnp.)

— Maximowicz, der Reisende des botanischen Gartens in St. Petersburg, ging im Winter 1859—60 den Ussuri zu Schlitten aufwärts. Im Frühling und Sommer ging er längs der Küste südlicher und kam am 28. Juni im Fort der heil. Olga, das etwas südlicher als die Südspitze der Insel Sachalin liegt, an. Von da ging er bis zum Basied-Busen, wo er am 28. Juli eintraf, um sich gegen Mitte August nach Hakatati, einem der Hafensplätze Japans, einzuschiffen. Die Flora des durchreisten Gebietes fand er im Allgemeinen der des Amurgebietes ähnlich, entdeckte aber viele Pflanzen, welche er für neu hielt. (Gartenfl.)

— Meunier und Eichthal hielten sich vor Kurzem in St. Petersburg auf, um von da im Auftrage der Acclimatisations-Gesellschaft in Paris nach Sibirien und dem Amur für die Dauer von zwei Jahren zu reisen. (Gartenpfl.)

— Dr. J. C. Schlosser, k. k. Medizinalrath und bisher Komitats-Physikus in Agram, hat das früher innegehabte Komitats-Physikat in Kreutz in Croatien wieder übernommen.

— Heuglin mit seinen Gefährten wurde am 23. März in Alexandrien vom Vicekönig von Egypten auf das Ehrenvollste empfangen. Am 25. März brach die Expedition nach Cairo auf, nachdem noch Kunstgärtner Schubert in Alexandrien für dieselbe gewonnen wurde, und 14 Tage später begab sie sich über Suez und Massana nach Chartum.

— Dr. J. Milde in Breslau begibt sich zu Herstellung seiner angegriffenen Gesundheit nach Meran in Tirol, wo er den Sommer zuzubringen gedenkt.

— Franz Oberleitner, bisher Cooperator in Steyregg, wurde in derselben Stellung auf den Pöstlingberg bei Linz versetzt.

Vereine, Gesellschaften, Anstalten.

In der Sitzung der k. k. zool.-botanischen Gesellschaft am 3. April sprach Dr. A. Kerner über jene Methode des Stu-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [011](#)

Autor(en)/Author(s): Krzisch Josef Friedrich, Landerer X.

Artikel/Article: [Correspondenz. 195-197](#)